

1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Gemischten Gemeinde Aeschi wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) erstellt. Für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage der Firma Informaticon und die Software der Firma Dialog zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Fritz Portenier, Finanzverwalter, 3703 Aeschi, im Amt seit 01.03.1991.

2. Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 20.04.2006 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 19.05.2006 genehmigte Jahresrechnung 2005. Die Kantonale Passation erfolgte am 17.10.2006 ohne Bemerkungen.

3. Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2006 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 229'800 wurde am 02.12.2005 von der Gemeindeversammlung genehmigt, mit folgenden Ansätzen:

| | |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gemeindesteueranlage | 1.95 |
| Liegenschaftsteuer | 1.3 ‰ des amtlichen Wertes |
| Hundetaxe | Fr. 50.- pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 20.-. |
| Gemeindewerkansätze | Stundenlohn Fr. 20.- |

4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 massgeblich beeinflusst:

- Es wurden weniger Investitionen getätigt als geplant, da die 2. Etappe der Verbauung Chappelegrabe verschoben wurde.
- Dank dem Verkauf der Finanzvermögensliegenschaft Alpenblick wurde die Liquidität verbessert und konnten Schulden amortisiert werden.
- Die Anteile an den Lastenverteilern fielen in den meisten Bereichen tiefer aus als erwartet.
- Die Erträge aus Mehrwertabschöpfungen (Entgelte Planungsmehrwerte) fielen mit über Fr. 600'000 sehr hoch aus. Der Ertrag ist so hoch, weil ein Baugebiet als ganzes verkauft und die Entrichtung der Entgelte sofort fällig wurde.
- Der Holzschlag Greberschwand wurde aus verschiedenen Gründen bereits im 2006 und nicht erst im 2007 ausgeführt. Deshalb erzielte der Forst anstelle eines Aufwandüberschusses einen massiven Gewinn.
- Der Steuerertrag fiel insgesamt um einiges höher aus als geplant.
- Ebenfalls die Leistungen aus dem Finanzausgleich waren höher als vorausberechnet.
- Der Gemeinderat berücksichtigte Wertverminderungen bei zwei Liegenschaften des Finanzvermögens und nahm Abschreibungen vor.
- Zudem wird der Gemeindeversammlung beantragt, zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen.

5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst per 31.12.2006 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

| | | |
|--------------------------|-----|---------------------|
| Ertrag | Fr. | 7'538'027.85 |
| Aufwand | Fr. | <u>6'509'739.35</u> |
| Ertragsüberschuss brutto | Fr. | <u>1'028'288.50</u> |

Ergebnis nach Abschreibungen

| | | |
|------------------------------|-----|-------------------|
| Ertragsüberschuss brutto | Fr. | 1'028'288.50 |
| Harmonisierte Abschreibungen | Fr. | 325'415.10 |
| Übrige Abschreibungen | Fr. | <u>300'000.00</u> |

Ertragsüberschuss **Fr. 402'873.40**

Vergleich Rechnung Voranschlag

| | | |
|------------------------------------------------------|-----|-------------------|
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung | Fr. | 402'873.40 |
| Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gem. Voranschlag | Fr. | <u>229'800.00</u> |
| Besserstellung gegenüber dem Voranschlag | Fr. | <u>632'673.40</u> |

Die Besserstellung ist auf verschiedene, zum grössten Teil nicht beeinflussbare Ereignisse zurückzuführen. Die beeinflussbaren Budgetüberschreitungen sind gering geblieben, was auf eine meistens gute Budgetdisziplin schliessen lässt.

Im krassen Gegensatz zur Rechnung 2005 verlief im 2006 fast alles zu unseren Gunsten. Als klare Ausnahmeerscheinung ist der Ertrag aus Mehrwertabschöpfungen zu werten. Auch einige andere positive Erscheinungen werden sich nicht unbedingt in dieser Form fortsetzen. Zudem haben diesmal auch keine aussergewöhnlichen Ereignisse Kosten verursacht. Immerhin kann auch festgestellt werden, dass die im Nachgang zur schlechten Rechnung 2005 angegangenen Massnahmen eine gewisse Wirkung gezeigt haben.

AufwandPersonalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Versicherungen) liegt lediglich um Fr. 6'648.80 oder 0.5 % über dem budgetierten Betrag und 3.6 % unter den Werten des Vorjahres, obwohl die Stelle des Bauinspektors während der Übergangsphase doppelt besetzt war.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt um Fr. 118'248.80 oder 8.4 % über dem budgetierten Betrag, was vor allem auf die Mehrausgaben für den Holzschlag Greberschwand zurückzuführen ist. Dieser war für das Jahr 2007 vorgesehen und auch so budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 1.5 % festzustellen.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen um Fr. 15'623.75 oder 10.3 % unter dem budgetierten Betrag. Tiefere Zinsen und Amortisationen sind die Ursache. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 9.7 % festzustellen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen liegen um Fr. 199'966.35 oder 29.2 % über dem budgetierten Betrag. Diese Abweichung entstand bei den Abschreibungen auf Finanzvermögensliegenschaften infolge Wertverminderung und auch durch die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Dagegen mussten budgetierte Abschreibungen bei der Abwasserbeseitigung nicht in der geplanten Höhe getätigt werden. Dieser Umstand hat auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss (Spezialfinanzierung). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von 145.0 %.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um Fr. 98'187.05 oder 6.0% unter dem budgetierten Betrag, da die Anteile an den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen und an die Betriebskosten der ARA Thunersee geringer ausgefallen sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 2.9 %.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen um Fr. 41'480.50 oder 3.5 % unter dem budgetierten Betrag, was auf verschiedene kleinere Abweichungen zu unseren Gunsten zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 15.2 % (Wegfall Unterstützungen Asylbewerber).

Einlagen in Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Auf einen Kommentar dieser Aufwand- und Ertragsarten wird verzichtet, da diese in Bezug auf das Rechnungsergebnis neutral sind.

ErtragSteuern

Der Steuerertrag liegt um Fr. 109'937.85 oder 3.0 % über den Budgetwerten. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen und die Steuern aus Grundstückgewinnen haben diese Mehrerträge gebracht. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 9.1 % zu verzeichnen.

Regalien und Konzessionen

Die Erträge aus Konzessionsgebühren entsprachen dem Voranschlag.

Vermögenserträge

In dieser Ertragsart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Verkäufen erfasst. Diese Erträge lagen um Fr. 22'837.35 oder 9.0 % über dem budgetierten Betrag. Diese Zunahme ist vor allem auf Zinserträge aus Anlagen und einem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 9.8 % (Wegfall Miete Alpenblick).

Entgelte

Die Entgelte lagen um Fr. 927'259.80 oder 87.5 % über dem budgetierten Betrag. Mehrerträge aus Ersatzabgaben, Dienstleistungserträgen und Verkaufserlösen Forst und Rückerstattungen des regionalen Sozialdienstes sind die Gründe. Hauptsächlich wurde diese Abweichung jedoch von massiven Mehrerträgen aus den Entgelten für Planungsmehrwerte verursacht. Im Vergleich zum Vorjahr ist aus denselben Gründen eine Zunahme von 72.0 % zu verzeichnen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Hier wurden die budgetierten Werte um Fr. 40'23520 oder 7.4 % überschritten. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich sind höher ausgefallen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr macht 5.6 % aus.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Diese Rückerstattungen liegen gegenüber dem budgetierten Betrag um Fr. 36'926.15 oder 12.7 % tiefer, was auf geringere Vorleistungen für die Sozialhilfe zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Abnahme von 121.5 % vor (Wegfall Rückerstattungen Asylwesen).

Beiträge für eigene Rechnung

Hier ist eine Erhöhung gegenüber dem budgetierten Betrag von Fr. 26'291.90 oder 40.6 % zu verzeichnen, welche durch höhere Beiträge an den Forstbetrieb verursacht wurde. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 28.9 %.

7. Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|----------------------|-------------------|-------------------------|---------------|----------------------|---------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 936'101.75 | 169'763.55 | 928'100 | 158'600 | 955'103.35 | 216'042.00 |

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit Fr. 766'338.20 um 0.4 % oder Fr. 3'161.80 unter dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die für die Einarbeitung des neuen Bauverwalters notwendige Doppelbesetzung während einiger Zeit sowie die zeitliche Verschiebung der Stellenreduktion beim Verwaltungspersonal ergab bei den Löhnen Mehrkosten von Fr. 18'511 (029.301.01).
- Eine Überschussbeteiligung der Haftpflichtversicherung ergab Mehrerträge bei den Rückerstattungen von Fr. 5'569.15 (029.436.01).

1 Öffentliche Sicherheit

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|-------------------|-------------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 258'270.30 | 247'621.55 | 230'000 | 195'800 | 267'391.80 | 209'470.40 |

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt mit Fr. 10'648.75 um 68.9% oder Fr. 23'551.25 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Für Staatsgebühren und ähnliche Kosten mussten Fr. 4'957.65 mehr ausgegeben werden, da mehr Baugesuche zu behandeln waren (101.318.03).
- Aus demselben Grund fielen die Baubewilligungsgebühren um Fr. 17'011.15 höher aus (101.431.02).
- Der Sold für die Feuerwehr war Fr. 5'470 tiefer als budgetiert (140.301.01).
- Die Anschaffungen für die Feuerwehr fielen um Fr. 6'155.40 höher aus als vorgesehen, da Atemschutzkommunikationsgarnituren beschafft wurden (140.311.01).
- Die Erträge aus Wehrdienstersatzabgaben übertrafen die Erwartungen um Fr. 13'564.15 (140.430.01).

2 Bildung

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|---------------------|-------------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'439'040.15 | 178'409.30 | 1'547'500 | 178'200 | 1'485'178.90 | 166'188.25 |

Der Nettoaufwand der Bildung liegt mit Fr. 1'260'630.85 um 7.9 % oder Fr. 108'669.15 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Anteile an die Lehrerbesoldungen Primarschule fielen wegen tieferen Schülerzahlen und einem Guthaben aus der Abrechnung 2005 um Fr. 38'862.95 tiefer aus als erwartet (210.351.01).
- Ebenfalls bei den Lehrerbesoldungen Oberstufe ergaben sich Minderkosten von Fr. 30'830.45 (212.351.01).
- Da weniger Schüler aus Krattigen die Oberstufenschule besuchten, fiel der Ertrag aus Schulgeldern um Fr. 10'173.75 tiefer aus (212.452.01).
- Aus verschiedenen Gründen wurde Unterhalt an den Primarschulhäusern aufgeschoben, was eine Unterschreitung des Budgetwerts von Fr. 25'744.70 ergab (217.314.01).
- Wegen erhöhten Energiepreisen ergab sich bei den Heizkosten Oberstufenschule ein Mehraufwand von Fr. 6'318.75 (218.312.01). Die Rückerstattungen für Heizung durch Hallenbad, Gemeindesaal und Kindergarten fielen jedoch auch um Fr. 8'917.55 höher aus als angenommen (218.436.01).

3 Kultur und Freizeit

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|-------------------|---------------|------------------|--------|---------------|--------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 114'847.95 | 701.70 | 130'800 | 500 | 123'312.15 | 451.95 |

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt mit Fr. 114'146.25 um 12.4 % oder Fr. 16'161.75 unter dem Voranschlag. Begründung:

- Für Wanderwegunterhalt durch Dritte wurden Fr. 8'173.15 weniger ausgegeben als vorgesehen (330.314.01).
- Der interne Aufwand für Wanderwege fiel ebenfalls um Fr. 7'632.40 tiefer aus (330.390.01).

4 Gesundheit

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|------------------|--------------|------------------|--------|---------------|--------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 16'528.50 | 30.00 | 29'400 | 100 | 49'791.15 | 246.90 |

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt mit Fr. 16'498.50 um 43.7 % oder Fr. 12'801.50 unter dem budgetierten Wert. Begründung:

- Mehrere kleinere Minderausgaben haben zu dieser Entlastung geführt.

5 Soziale Wohlfahrt

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|---------------------|-------------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'394'641.65 | 148'773.75 | 1'421'100 | 147'200 | 1'688'378.25 | 535'368.10 |

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit Fr. 1'245'867.90 um 2.2 % oder Fr. 27'932.10 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Beiträge an den Lastenverteiler Ergänzungsleistungen AHV/IV fielen um Fr. 12'111 tiefer aus als vorgesehen (530.361.01).
- Unterwartet mussten Fr. 18'717.50 an AHV- und AIV-Beiträgen auf Entschädigungen an Pflegeeltern übernommen werden (541.303.01).
- Der lastenausgleichsberechtigte Mietzins für das Chalet Stampach war um Fr. 7'261.70 tiefer als geplant (570.365.03).
- Die lastenausgleichsberechtigten Beiträge an das Chalet Stampach aufgrund von Sozialtarifanwendungen betragen zusammen Fr. 8'851.05 und waren nicht budgetiert (570.365.04).
- Rückerstattungen des regionalen Sozialdienstes (Inkassoprovisionen aus Vorjahren) betrugen Fr. 22'403.95 und waren nicht budgetiert (582.436.01).
- Die Bevorschussungen von Unterhaltsbeiträgen für Kinder fielen um Fr. 8'804 tiefer aus als erwartet und sind lastenausgleichsberechtigt (585.366.01). Die entsprechenden Rückerstattungen der verpflichteten Elternteile waren erfreulicherweise um Fr. 13'054.60 höher (585.436.01).
- Der zu leistende Anteil an den Lastenverteiler Sozialhilfe war um Fr. 12'258.45 tiefer als geplant (587.351.01).
- Die Vergütung des Kantons aus dem Lastenverteiler Sozialhilfe für unsere Vorleistungen fiel um Fr. 33'982.80 tiefer aus, was aber auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss hat (587.451.01).

6 Verkehr

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|-------------------|-------------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 624'721.55 | 273'832.25 | 633'100 | 276'700 | 664'050.85 | 257'189.30 |

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt mit Fr. 350'889.30 um 1.5 % oder Fr. 5'510.70 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Beim Strassenunterhalt wurden die Kosten wegen der Sanierung eines Hangrutsches im Hundbühl (Hochwasser) und unerwarteten Strassenbeleuchtungskosten an der Badgasse im Emdtal um Fr. 8'037.55 überschritten (620.314.01).
- Der Ertrag für Dienstleistungen des Werkhofs für Dritte lag um Fr. 6'128.70 unter den Erwartungen (620.434.01).
- Die Kantonsbeiträge an den Strassenunterhalt waren um Fr. 6'810.80 höher als erwartet (620.451.01).

7 Umwelt und Raumordnung

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|-------------------|---------------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 794'851.55 | 1'296'472.95 | 998'100 | 958'800 | 739'756.30 | 618'600.20 |

Der Nettoertrag der Umwelt und Raumordnung liegt mit Fr. 501'621.40 um 1'376.4 % oder Fr. 540'921.40 über dem budgetierten Wert. Begründung:

- Der Gewässerunterhalt durch Dritte betrug Null Franken und war damit Fr. 10'000 tiefer als vorgesehen (750.314.01). Die Wiederherstellungsprojekte für die Hochwasserschadenbehebung sind in der Investitionsrechnung zu finden.
- Ebenfalls der interne Aufwand des Werkhofs fiel um Fr. 9'410 tiefer aus als erwartet.
- Die Entgelte für Planungsmehrwerte betrugen Fr. 603'599.95 und haben damit die Erwartungen um Fr. 523'599.95 übertroffen (790.439.01), da ein Baugebiet als ganzes verkauft und die Entrichtung der Entgelte sofort fällig wurde.

Zudem zu beachten:

- Bei den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser wurden die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten und die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt gemäss den zwingenden kantonalen Vorschriften vorgenommen.
- Die Wasserversorgung Brunnenmatte konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 3'897.05 vornehmen.
- Die Wasserversorgung Aeschried konnte ebenfalls eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 8'378.55 vornehmen.
- Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 7'081.50 ab, dies bei einer Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung von Fr. 171'803.
- Die Abfallbeseitigung konnte trotz Gebührensenkung Fr. 4'420.30 in die Spezialfinanzierung einlegen.

8 Volkswirtschaft

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|-------------------|-------------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 464'922.00 | 560'483.00 | 227'200 | 228'200 | 257'777.10 | 352'298.00 |

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt mit Fr. 95'561.00 um Fr. 94'561.00 über dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Der Forstbetrieb schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'936.15 um Fr. 96'036.15 besser ab als erwartet (Funktion 81).
- Beim Personalaufwand gab es interne Verschiebungen, gesamthaft wurde der Voranschlag eingehalten.
- Die Eigenleistungen für die Investitionsprojekte Sanierung Bireberg- und Latreyenstrasse und Geringgeehänge Suldbach betragen Fr. 30'742.50 (810.438.01).
- Die Kantonsbeiträge für Pflegemassnahmen fielen um Fr. 5'283.60 höher aus als erwartet (811.461.01).
- Der Aufwand für Dienstleistungen Dritter übertraf den Voranschlag um Fr. 188'101.25, da der Holzschlag Greberschwand aus verschiedenen Gründen viel rascher ausgeführt werden konnte als geplant (812.314.01). Diese Auslagen sind im Voranschlag 2007 enthalten.
- Ebenfalls die Verkaufserlöse sind aus denselben Gründen um Fr. 250'936.60 höher (812.435.01).
- Der Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte und Ausmietung unseres Personals an die Revierpartner fiel um Fr. 18'644.70 höher aus als erwartet (812.434.01).
- Die Kantonsbeiträge an die Holzerntekosten übertrafen die Erwartungen um Fr. 15'239.35 (812.461.01).
- Ein Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von Fr. 12'351.60 (818.428.01) und ein Teil des erwirtschafteten Gewinns im Betrag von Fr. 35'000 wurden in den Forstbetriebsfonds eingelegt (818.380.01).

9 Finanzen und Steuern

| Rechnung 2006 | | Voranschlag 2006 | | Rechnung 2005 | |
|---------------------|---------------------|------------------|-----------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'091'229.05 | 4'661'939.80 | 732'400 | 4'503'800 | 705'419.10 | 4'331'746.25 |

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern liegt mit Fr. 3'570'710.75 um 5.3 % oder Fr. 200'689.25 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen haben den Budgetwert um Fr. 109'225.20 übertroffen (900.400.01). Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber 2005 von 5.3 %. Ohne Berücksichtigung von Veranlagungserhöhungen für Vorjahre hätte der Ertrag den Voranschlagswert nur knapp erreicht.
- Bei den Quellensteuern wurde der Budgetwert um Fr. 4'897.25 unterschritten (900.400.10).
- Bei den Steuerteilungen wurde der geplante Nettoertrag mit Fr. 64'348.60 um Fr. 35'561.40 unterschritten (900.400.12, 13 / 900.401.04, 05). Diese Steuerart weist grosse Schwankungen auf und ist entsprechend schwierig zu budgetieren.
- An Grundstückgewinnsteuern wurden Fr. 77'575.95 mehr eingenommen als budgetiert (901.403.01).
- Dagegen wurden aus Sonderveranlagungen Fr. 25'245.85 weniger erzielt als vorgesehen (901.403.02).
- Die Erträge aus Liegenschaftssteuern erreichten den Budgetwert um Fr. 12'413.35 nicht (902.402.01).
- Die Abschreibungen von periodischen Steuern fielen um Fr. 7'599.35 höher aus als erwartet (903.330.01), dagegen diejenigen der aperiodischen Steuern um Fr. 5'000 tiefer (903.330.03).
- Aus dem Finanzausgleich konnten insgesamt Fr. 60'209 mehr entgegen genommen werden als budgetiert (920.444.01).
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind um Fr. 19'973.80 tiefer ausgefallen als erwartet (930.441.01).

- Für Vergütungszinsen auf Steuerguthaben mussten Fr. 10'481.10 weniger ausgegeben werden (940.321.02).
- Dank guter Liquidität konnten von Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens Fr. 12'386 mehr eingenommen werden als erwartet (940.422.01).
- Die Miet- und Pachtzinsen der Finanzvermögensliegenschaften waren um Fr. 6'966.70 tiefer als budgetiert, da sie grösstenteils hypothekarzinsabhängig sind (942.423.01).
- Verschiedene Rückerstattungen an Unterhaltsarbeiten bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ergaben einen Mehrertrag von Fr. 5'866.80 (942.436.01).
- Der Ertragsüberschuss des Bürgerguts betrug Fr. 3'513.95 und konnte in die Spezialfinanzierung eingelegt werden (944.380.01).
- Eingetretene Wertverminderungen bei den Finanzvermögensliegenschaften Stampach und Schreydenbachweide wurden gemäss Beschluss des Gemeinderates buchhalterisch berücksichtigt und verursachten eine Abweichung zum Voranschlag von Fr. 120'116.30 (990.330.01).
- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen fielen dank tieferer Investitionen um Fr. 41'584.90 weniger hoch aus als budgetiert (990.331.01).
- Dank dem vorzüglichen Rechnungsergebnis besteht die Möglichkeit, im Umfang von Fr. 300'000 zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen, welche nicht budgetiert waren (990.332.01).

8. Investitionsrechnung

| | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|-----------------------|-------------------|------------------|---------------|
| Steuerhaushalt | | | |
| Bruttoinvestitionen | 614'922.55 | 935'000 | 665'747.20 |
| Investitionseinnahmen | 214'327.15 | 160'000 | 323'383.45 |
| Nettoinvestitionen | 400'595.40 | 775'000 | 342'363.75 |

| | | | |
|------------------------------|-------------------|---------|------------------|
| Spezialfinanzierungen | | | |
| Bruttoinvestitionen | 151'638.35 | 210'000 | 78'922.70 |
| Investitionseinnahmen | 57'117.30 | 70'000 | 78'922.70 |
| Nettoinvestitionen | 94'521.05 | 140'000 | 0 |

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-----------|------------|
| Gesamtgemeinde | | | |
| Total Bruttoinvestitionen | 766'560.90 | 1'145'000 | 744'669.90 |
| Total Nettoinvestitionen | 495'116.45 | 915'000 | 342'363.75 |

Die Nettoinvestitionen fielen um Fr. 419'883.55 tiefer aus als vorgesehen. Die Sanierung der Emdtalstrasse, Vorhaben bei den Wasserversorgungen und vor allem die 2. Etappe der Verbauung des Chapplegrabens wurden noch nicht ausgeführt. Details sind der Investitionsrechnung zu entnehmen.

9. Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist im Berichtsjahr um rund Fr. 190'000 oder 3.1 % auf knapp 6.3 Mio. Franken gestiegen, obwohl die Liegenschaft Alpenblick für Fr. 500'000 veräussert wurde und zudem Abschreibungen im Umfang von Fr. 120'000 vorgenommen wurden. Die flüssigen Mittel haben im Vergleich zum Jahresbeginn um rund

Fr. 175'000 abgenommen. Die Guthaben nahmen um rund Fr. 115'000 zu, wovon Steuerguthaben um rund Fr. 55'000, Bundes- und Kantonsbeiträge um Fr. 40'000 und die Debitoren aus eigener Fakturierung (inkl. Restguthaben aus der Mehrwertabschöpfung) um rund Fr. 150'000. Dagegen sank das Guthaben aus dem Lastenausgleich Fürsorge um rund Fr. 135'000. Die Anlagen nahmen um rund Fr. 225'000 zu, wovon die Liegenschaften aus bekannten Gründen um Fr. 620'000 ab- und die (vorübergehende) Einlagen ins Mitgliedersparkonto Raiffeisenbank um rund Fr. 850'000 zunahmen. Insgesamt zeigt sich auch hier eine komfortable Lage bei den verfügbaren Mitteln.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen nahm um rund Fr. 225'000 ab. Nachdem Nettoinvestitionen von rund Fr. 495'000 und harmonisierte Abschreibungen von rund Fr. 415'000 verbucht wurden, bewirkten die übrigen Abschreibungen von Fr. 300'000 die Reduktion.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

bestehen keine mehr.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital sank im Berichtsjahr um rund Fr. 600'000 oder 11.6 % auf 4.564 Mio. Franken. Die laufenden Verpflichtungen (Kreditoren) nahmen um rund Fr. 85'000 und die kurzfristigen Schulden um rund Fr. 60'000 zu. Die langfristigen Schulden nahmen um rund Fr. 795'000 auf 3.377 Mio. Franken ab. Es wurden verzinsliche Bankdarlehen und ESG-Anleihen von Fr. 750'000 und zinslose Darlehen von rund Fr. 45'000 amortisiert. Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen sind mit rund Fr. 669'000 fast unverändert geblieben. Es wurde eine Rückstellung für eine ausstehende Forderung eines Dienstleistungserbringers von Fr. 45'000 gemacht.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF) erhöhten sich um rund Fr. 160'000 oder 5.7 % auf 2.939 Mio. Franken.

Bei der Wasserversorgung Brunnenmatte konnte eine Einlage von Fr. 3'897.05 in die SF Rechnungsausgleich getätigt werden, obwohl in die SF Werterhaltung bereits Fr. 3'348 eingelegt wurden. Bei der Wasserversorgung Aeschiried konnte eine Einlage von Fr. 8'378.55 in die SF Rechnungsausgleich vorgenommen werden, nachdem der SF Werterhaltung Fr. 4'118.85 entnommen wurden.

Bei der Abwasserbeseitigung musste eine Entnahme von Fr. 7'081.50 aus der SF Rechnungsausgleich vorgenommen werden, nachdem Fr. 89'803.80 in die SF Werterhaltung eingelegt wurden.

Die Abfallbeseitigung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'420.30 ab, welcher eingelegt wurde.

Der Betriebsreservefonds und der Übernutzungsfonds Forst wurden zusammengelegt in den Forstbetriebsfonds, in welchen Fr. 47'351.60 eingelegt wurden.

Eigenkapital

Als Folge des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöhte sich das Eigenkapital auf Fr. 1'433'843.95.

10. Nachkredite

Alle Nachkredite sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Mit Ausnahme der übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 300'000 (990.332.01) sind sie alle als gebundene Ausgabe entstanden oder liegen vom Umfang her in der Kompetenz des Gemeinderates.

11. Finanzkennzahlen

Gemäss Weisungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung werden ab 2005 mit dem Bruttoverschuldungsanteil und dem Investitionsanteil zwei neue Finanzkennzahlen berechnet (siehe unten).

| Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen) | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Mittelwert |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|------|--------------|------------|
| | 139.9 | 773.2 | 129.1 | 98.9 | 259.4 | 181.4 |

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt theoretisch zu einer Neuverschuldung, einer über 100 % zu einer Entschuldung.

Mit Ausnahme von 2005 liegen alle Jahreswerte wie auch der Mittelwert über 100 %. Die getätigten Investitionen konnten somit aus eigenen Mitteln finanziert werden und es ergab sich Spielraum für Schuldenabbau.

| Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages) | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Mittelwert |
|----------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|-------------|------------|
| | 14.2 | 9.4 | 11.2 | 5.4 | 18.2 | 11.8 |

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 und 18 % wird als gut, zwischen 10 und 14 % wird als genügend, einer unter 10 % als ungenügend bezeichnet.

Die meisten Werte befinden sich im genügenden oder knapp genügenden Bereich. 2005 fällt negativ und nun 2006 sehr positiv auf. Dies zeigt die rasch veränderten Verhältnisse auf. Der ausserordentlich hohe Ertrag aus der Mehrwertabschöpfung hat diesen Wert im 2006 natürlich wesentlich nach oben beeinflusst.

| Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % des Finanzertrages) | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Mittelwert |
|----------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|-------------|------------|
| | 0.3 | -0.1 | -1.6 | -.06 | -0.9 | -0.6 |

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert von weniger als 0 gilt als sehr tiefe Belastung.

Bei der Berechnung der Nettozinsen werden die Erträge des Finanzvermögens (zB Miete Stampach, Baurechtszinse) von den eigentlichen Schuldzinsen in Abzug gebracht. Darin liegt die Ursache, dass sogar negative Werte (im positiven Sinn) ausgewiesen werden. Obwohl Schulden vorhanden und Schuldzinsen zu tragen sind, zeigt die Kennzahl, dass diese im gesamten gesehen keine grosse Belastung darstellen und verkraftbar sind.

| Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in % des Finanzertrages) | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Mittelwert |
|-----------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|-------------|------------|
| | 7.2 | 6.4 | 5.5 | 7.3 | 6.3 | 6.5 |

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Die unter dem Zinsbelastungsanteil gemachten Äusserungen gelten hier sinngemäss. Immerhin wird deutlich, dass noch ein ansehnlicher Abschreibungsbedarf vorhanden ist.

Bruttoverschuldungsanteil
(Bruttoverschuldung in % des Finanzertrages)

| 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Mittelwert |
|------|------|------|------|-------------|------------|
| 89.5 | 88.4 | 82.0 | 77.0 | 58.1 | 79.3 |

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft über die Verschuldungssituation im Verhältnis zum Finanzertrag. Ein Wert zwischen 50 und 100 % wird als gut bezeichnet.

Wie der Zinsbelastungs- und der Kapitaldienstanteil zeigt auch dieser Wert, dass die Verschuldung verträglich und somit nicht die Ursache einer allfällig eingegangenen finanziellen Situation ist.

Investitionsanteil
(Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

| 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Mittelwert |
|------|------|------|------|-------------|------------|
| 14.1 | 4.6 | 9.9 | 11.1 | 11.5 | 10.4 |

Der Investitionsanteil gibt Auskunft, welcher Teil der Ausgaben für Investitionen verwendet wird, resp. wie aktiv die Investitionstätigkeit der Gemeinde ist. Ein Wert unter 10 % wird als schwache, Werte zwischen 10 und 20 % als mittlere Investitionstätigkeit bezeichnet.

Diese Werte zeigen auf, dass wohl eine unterschiedliche, jedoch massvolle Investitionstätigkeit vorliegt, welche ja auch zu keiner Neuverschuldung geführt hat.

12. Finanzplanung

Gemäss Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Angaben zur Finanzplanung in der Jahresrechnung nicht mehr vorgeschrieben. Angesichts der eher prekären Aussagen des Finanzplans 2005 - 2010 scheint es aber sinnvoll, an dieser Stelle die wichtigsten Aussagen des neuen Finanzplans für die Periode 2006 – 2011 aufzuzeigen.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan am 21.12.2006 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus (in Tausend Franken):

| Ergebnisse der Finanzplanung | Basisjahr | Prognoseperiode | | | | | |
|-------------------------------------|-------------|-----------------|------------|-------------|-----------|------------|------------|
| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
| Prognose Laufende Rechnung | | | | | | | |
| Total Ertrag | 6'688 | 7'250 | 7'160 | 6'878 | 6'935 | 7'109 | 7'302 |
| Total Aufwand | 6'936 | 6'784 | 7'212 | 7'095 | 6'844 | 6'935 | 7'004 |
| Unter-/Überdeckung | -248 | 466 | -52 | -217 | 91 | 174 | 298 |
| Nettoinvestitionen | 342 | 560 | 1'060 | 850 | 790 | 620 | 570 |
| Eigenkapital | 1'031 | 1'497 | 1'445 | 1'228 | 1'319 | 1'493 | 1'791 |

Gesamtbeurteilung

Anders als sein Vorgänger darf dieser Finanzplan als tragbar bezeichnet werden. Wie bei der Ausarbeitung des letzten Finanzplans und auch beim Bearbeiten des Voranschlags 2007 vermutet und auch gehofft, zeigt sich wieder ein akzeptables Bild.

Die vormals nach unten korrigierte Steuerertragsprognose des Kantons wurde wieder noch oben angepasst, was für uns massive Auswirkungen sowohl beim Steuerertrag aber vor allem auch beim Finanzausgleich hat.

Zudem haben auch die ergriffenen Massnahmen eine gewisse Wirkung gezeigt. Natürlich wurde die Planung bereits durch den in Aussicht stehenden positiven Rechnungsabschluss 2006 beeinflusst.

Somit konnte der Finanzplan vom Gemeinderat beschlossen werden:

1. Der Finanzplan 2006 – 2011, bestehend aus Vorbericht, Ergebnissen, Laufende Rechnung, Investitionsprogramm und Finanzkennzahlen wird beschlossen.
2. Die Entwicklung bei den Steuererträgen, Leistungen aus dem Finanzausgleich und den Anteilen an den Lastenverteilern ist laufend zu beobachten.
3. Die Anstrengungen zur Erzielung von Einsparungen auf der Ausgaben- und Steigerungen auf der Einnahmenseite (ohne Steuern) sind weiterzuführen.
4. Das jährliche Investitionsvolumen kann nicht weiter erhöht werden.
5. Beim Ausarbeiten des Voranschlags 2008 wird eine weitere Standortbestimmung vorgenommen.

13. Antrag

Der Gemeinderat der Gemischten Gemeinde Aeschi hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 19.04.2007 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung vom 25.05.2007:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 402'873.40
- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 300'000 für übrige Abschreibungen (Konto 990.332.01)
- Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Liste

Aeschi, 19. April 2007

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Präsident: Der Sekretär:

GEMEINDEVERWALTUNG
Der Gemeindegassier:

K. von Känel

A. von Känel

F. Portenier